

# AGDF Aktuell

Mitgliederrundbrief  
Nr. 255 September 2022



Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden e.V.  
Action Committee Service for Peace - Comité d'Action Service pour la Paix

*Moin, moin,  
liebe Freundinnen und Freunde,*

vor 65 Jahren rief der DGB erstmals unter dem Motto „Nie wieder Krieg“ zu Aktionen am 1. September auf im Gedenken an den deutschen Überfall auf Polen 1939. Die Vereinten Nationen erklärten 1981 den 21. September zum Internationalen Tag des Friedens, er soll ein Tag des Waffenstillstands und der Gewaltlosigkeit sein. Seit 2004 ruft der Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK) alle Kirchen dazu auf, den 21. September zu einem Internationalen Tag des Gebets für den Frieden zu machen.

In diesem Jahr ist es um den Frieden in der Welt wahrlich nicht gut bestellt, nicht nur durch den imperialistischen Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine. Die Zahl der kriegerisch ausgetragenen Konflikte nimmt weltweit zu, Ungerechtigkeit und die Zerstörung Gottes Schöpfung als wesentliche Ursachen für Konflikte ebenfalls. Die ÖRK-Vollversammlung in Karlsruhe wird sich in diesen Tagen mit diesen immensen Herausforderungen und der Frage, was die Kirchen (weiter) tun können, befassen.

Der Ruf nach einem Waffenstillstand in der Ukraine, nach einem „Einfrieren des Krieges“ und Verhandlungen sowie nach einer diplomatischen Initiative hierfür löste in Deutschland deutlichen Widerspruch aus – anders, als beispielsweise in den angelsächsischen Staaten. Ich nehme weitgehende Einigkeit wahr, dass die Ukrainer\*innen die handelnden Subjekte auch für Verhandlungen sein müssten. Angesichts des Leids, das Krieg und Sanktionen nicht nur in der Region, sondern weltweit zur Folge haben, könnte die ukrainische Regierung dennoch unter Druck geraten, das von Russland verursachte Unrecht zu akzeptieren.

Aber was ist die Alternative zu einem möglichst schnellen Waffenstillstand und Verhandlungen? Die Kriegsparteien scheinen aktuell militärisch gleich stark zu sein, die Frontlinie verändert sich kaum, so dass nicht nur die Bundesaußenministerin von einem langjährigen Krieg ausgeht. Hinzu kommt, dass es etliche gibt, die von diesem Krieg profitieren, der Russland als Macht schwächt, für den Waffen produziert (und bezahlt) werden müssen, der die laufende Aufrüstung in vielen Staaten anheizt, Gas und Öl beispielsweise aus Fracking wieder lukrativ macht, der den illegalen Waffenhandel befeuert u.v.a.m. Die Erfahrung zeigt: ein langer Krieg verursacht nicht nur immer mehr Tod und Leid, es steigt auch die Zahl der Profiteure.

Es ist ein Dilemma: Das von den russischen Machthabern verursachte Unrecht darf nicht akzeptiert werden, die Schuldigen müssen – so dies irgend möglich ist – vor ein Gericht. Zugleich muss alles dafür getan werden, dass das Leid möglichst schnell ein Ende hat und es ist nicht davon auszugehen, dass Appelle Russland dazu bewegen, sich aus der Ukraine zurückzuziehen. So sehe ich keine Alternative, als alles dafür zu tun, was einen Waf-

fenstillstand und ernsthafte Friedensverhandlungen befördert. Es gibt weltweit einige Erfahrungen darin einen solchen Prozess erfolgreich zu gestalten und ich bin sicher, dass entsprechende Initiativen bereits laufen. Zugleich braucht es einen öffentlichen Druck, dass die EU, aber auch China oder Indien hierzu einen aktiven Beitrag leisten.

Viel Erfolg und Spaß bei und neben der Arbeit wünscht Ihnen und Euch auch im Namen der Geschäftsstelle.

Schalom

*Jan Gildemeister*

## NACHRICHTEN AUS DEM DACHVERBAND

### **Vorstand**

Der Vorstand trifft sich im Vorfeld der Mitgliederversammlung am 22. September in Fulda.

### **Mitgliederversammlung**

Die Mitgliederversammlung 2022 findet in zwei Teilen statt: Am 13. September werden von 17-19.30 Uhr online der Jahresbericht 2021 und die Finanzen behandelt. Am 23./24. September geht es in Fulda beim Schwerpunkt zusammen mit den Kolleg\*innen der EAK um die Themen Friedensbildung und Zivile Konfliktbearbeitung im Inland. Die MV wählt den Vorstand, Kandidaturen sind weiterhin sehr erwünscht.

### **Fachbereichssitzungen**

Die Fachbereiche treffen sich planmäßig wieder am 21./22. September im Vorfeld der Mitgliederversammlung in Fulda (bzw. hybrid).

### **Geschäftsstelle**

Es gibt zwei personelle Veränderungen: Sannah Schmidt vertritt seit 15. August bis in den März 2023 Astrid Hermann beim Qualifizierungsverbund weltweit der AGDF während Mutterschutz und Elternzeit. Am 1. September übernimmt Samuel Stauß für den ausgeschiedenen Arne Kohls das Wissensmanagement im ZFD-Projekt.

## ÖKUMENISCHE FRIEDENSARBEIT

### **Begegnungsprogramm beim ÖRK u.a. "Gerechtigkeit und Frieden"**

**29. August – 6. Dezember 2022 in Karlsruhe**

Thematische Schwerpunkte:

- Menschenrechte
- Versöhnung und Heilung
- Waffenhandel

**Das Programm wird fortlaufend aktualisiert.**

Infos: <https://www.karlsruhe2022.de/begegnungsprogramm/gerechtigkeit-und-frieden/>

---

***Aufruf an die 11. Vollversammlung des Weltkirchenrats in Karlsruhe: „Diese Wirtschaft tötet: Den Schrei der Erde und der Armen hören und die Ketten der Ungerechtigkeit für die ganze Schöpfung lösen“***

(30.08.2022)

Die Delegierten der vom 31.8. bis 8.9. in Karlsruhe stattfindenden Vollversammlung des Ökumenischen Rats der Kirchen (ÖRK) werden in einem von Kairos Europa in Kooperation mit dem Bündnis Casa Comun 2022 initiierten Aufruf aufgefordert, sich angesichts der tief greifenden Krise unserer Zivilisation künftig (wieder) intensiver und entschiedener mit den Überlebensfragen von Menschheit und Schöpfung sowie ihren strukturellen Ursachen auseinander zu setzen. Der ÖRK solle sein Engagement vor allem auch aus theologisch-klesiologicalen Gründen auf die Überwindung der zerstörerischen Wirtschafts- und Lebensweise mit dem Ziel der Entwicklung zukunftsfähiger Alternativen fokussieren.

Weiterlesen unter:

Infos: <https://kairoseuropa.de/aufruf-an-die-11-vollversammlung-des-weltkirchenrats-in-karlsruhe-diese-wirtschaft-toetet-den-schrei-der-erde-und-der-armen-hoeren-und-die-ketten-der-ungerechtigkeit-fuer-die-ganze-schoepf/>

***Zachäus-Sonntag(e) 2022***

Im Herbst vergangenen Jahres haben Kirchen und kirchliche Dienste und Werke hierzulande damit begonnen, die weltweite ökumenische „Zachäus-Kampagne“ bekannt zu machen. Diese wurde zuvor gemeinsam u.a. vom Ökumenischen Rat der Kirchen, dem Lutherischen Weltbund und der Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen auf den Weg gebracht. Unter Bezugnahme auf die biblische Geschichte des Steuereintreibers Zachäus setzt sich nunmehr auch in Deutschland ein breites, von Kairos Europa koordiniertes Bündnis (dazu gehören u.a. Brot für die Welt, Misereor, der Reformierte Bund, die Altkatholische Kirche, die Arbeitsgemeinschaft der Ev. Jugend in Deutschland, die Kath. Arbeitnehmer-Bewegung, kirchliche Entwicklungsdienste, pax christi, ökumenische NROs wie Südwind und die werkstatt ökonomie) für Steuergerechtigkeit ein.

Zachäus trug als Teil des römischen Finanzsystems zur Verarmung vieler Menschen bei. Die Begegnung mit Jesus bewirkt bei ihm Reue, Umkehr und Wiedergutmachung. Diese Verwandlung des Zachäus steht sinnbildlich für die notwendigen Veränderungen unserer gegenwärtigen (welt-)wirtschaftlichen Zusammenhänge und ein gerechte(re)s Steuersystem.

***SAVE THE DATES: Doppelveranstaltung der „Zachäus-Kampagne“***

***1. Ein Lob der Steuer - Ökumenisch und weltweit für Steuergerechtigkeit***

**20. September 2022, 19.00 – 20.30 Uhr, digital**

Steuern sind der Preis, den wir für eine zivilisierte Gesellschaft zahlen. Die Frage, wer welche Steuern zahlt, ist sowohl eine politische wie auch eine ethische. Denn über Steuern wird entschieden, wie der gesellschaftliche Reichtum verteilt wird. Tatsache aber ist, dass die Politik die Reichen und Vermögenden hierzulande mit vielfältigen Steuerprivilegien schont – von der Aussetzung der Vermögensteuer über sinkende Steuersätze für hohe Einkommen bis hin zur Aufweichung der Erbschaftsteuer. Durch diese Privilegien fehlen der Gesellschaft etwa 80 Milliarden Euro jährlich, die den Vermögenden zugutekommen. Mit dieser Summe könnten z.B. die Ausgaben für Pflege verdoppelt werden. Vor dem Hintergrund eines historischen Höchststands der Ungleichheit innerhalb wie zwischen Nationen, immenser ökologischer Schulden des globalen Nordens im Zusammenhang der drohenden Klimakatastrophe sowie eines riesigen Finanzierungsbedarfs für die dringende globale gesellschaftliche Transformation setzen sich Kirchen im Rahmen der „Zachäus-Kampagne“ in Deutschland wie weltweit für soziale und ökologische Steuergerechtigkeit ein. Namensgeber der Kampagne ist die biblische Figur des Zachäus. Nach der Begeg-

nung mit Jesus hatte er Steuern und Abgaben zurückgegeben, die er unrechtmäßig erpresst hatte. In diesem Licht versteht sich die Veranstaltung als Plädoyer für eine steuerpolitische Reform im Sinne des Gemeinwohls.

Zur Anmeldung zu den beiden Veranstaltungen finden sich in Kürze Infos auf der Kampagnen-Webseite (<https://zachaeus-kampagne.de/>)

## **2. Auf zu Neuen Ufern? Steuerpolitische Erwartungen an die Bundesregierung**

**27. September 2022, 19:00-20:30 Uhr, digital**

Die Bundesregierung hat sich im Koalitionsvertrag für mehr globale Steuergerechtigkeit ausgesprochen und angekündigt, die Einführung einer globalen Mindeststeuer für Unternehmen weiter zu verfolgen. Die Zachäus-Kampagne und das Netzwerk Steuergerechtigkeit begrüßen dies und fordern die Bundesregierung auch in der deutschen Steuerpolitik auf, mehr Fortschritt zu wagen. Denn mehr Steuergerechtigkeit ist nur möglich, wenn die Mehrheit der Menschen entlastet wird und gleichzeitig große Vermögen und höchste Einkommen stärker zur Verantwortung herangezogen werden. Zur Finanzierung globaler Zukunftsaufgaben wie der Klima-, Energie- und Rohstoffwende bedarf es einer deutlichen Stärkung der öffentlichen Finanzen. Im Globalen Süden wie im Globalen Norden. Diesen Herausforderungen muss sich die Bundesregierung stellen, anstatt aufgrund steigender Verteidigungsausgaben dringend benötigte Investitionen in soziale Grunddienste, den sozial-ökologischen Umbau der Wirtschaft oder die Finanzierung nachhaltiger Entwicklung drastisch zu kürzen. Mit dieser Veranstaltung möchten wir fragen: Was ist angesichts der globalen Herausforderungen steuerpolitisch von der neuen Bundesregierung zu erwarten? Wie sollen die Kosten der Corona Krise in Deutschland und global, aber auch die Folgen des Kriegs in der Ukraine, finanziert werden? Was geschieht, um die fortschreitende soziale Spaltung zwischen Arm und Reich zu schließen?

Infos: [Zachäus-Kampagne – Eine andere WordPress-Site. \(zachaeus-kampagne.de\)](https://zachaeus-kampagne.de/) und [Kairos Europa – Unterwegs zu einem Europa der Gerechtigkeit](https://www.kairos-europa.de/)

## **POLITISCHE AKTIONEN**

### ***Klimastreik-Bündnis – Werdet Teil des Klimastreikbündnisses!***

#### **Weltweiter Klimastreik von Fridays for Future am 23. September 2022 bei Dir vor Ort**

Ein breites zivilgesellschaftliches Bündnis unterstützt den Klimastreik von Fridays for Future.

Schließt euch an, wenn am 23. September wieder Fridays for Future in einem großen Bündnis auf die Straßen geht, um für eine schnellere und umfassende Klimapolitik, die auch den globalen Süden fair unterstützt, einzustehen.

Tretet in den Unterstützer\*innenkreis ein und werdet Teil dieses Bündnisses. Das bedeutet:

Ihr teilt unseren [Aufruf](#), gemeinsam mit Fridays for Future auf die Straße zu gehen.

Euer Engagement und Eure Unterstützung werden durch Euer Logo auf der [Bündnis-Website](#) sichtbar gemacht.

Ihr mobilisiert Eure Mitglieder und Netzwerke. Die [Online-Mobi](#) ist bereits in vollem Gange und auch Mobi-Sets können bereits wieder bestellt werden.

Mit einem finanziellen Beitrag auf das untenstehende Konto oder über diesen [Link](#) helft Ihr, – je nach euren Möglichkeiten – so viele Menschen wie möglich auf die Straßen zu bringen.

Infos: <https://www.klima-streik.org/infos/aufruf>

---

***PM Kooperation für den Frieden: Gewalt und Elend in Afghanistan - Friedensbewegung mahnt Hilfen für die Bevölkerung an: Nutzt gesperrtes afghanisches Staatsvermögen zur Linderung der katastrophalen Lage***

(15.08.2022) Ein Jahr nachdem mit der Evakuierungsoperation des Auswärtigen Amtes vom 16.-26. August 2021 für Deutschland der Krieg am Hindukusch endete, ist die Situation in Afghanistan katastrophal. Der hungernden Bevölkerung muss dringend geholfen werden. Das eingefrorene afghanische Staatsvermögen (sieben Milliarden US-Dollar in den USA und drei Milliarden in Europa) muss für humanitäre Zwecke freigegeben werden. Außerdem fordern wir die Aufarbeitung der Rolle Deutschlands im Krieg gegen Afghanistan durch die vom Bundestag am 8. Juli 2022 eingesetzte Enquete-Kommission.

Die Bilanz des Nato-Krieges, an dem Deutschland 20 Jahre lang beteiligt war, ist für die Menschen und für Werte wie Demokratie und Freiheit verheerend. Neben Hunderttausenden von Toten und Kriegsversehrten sind die Folgen der Militärintervention mehr Armut und mehr Flüchtlinge sowie eine Hungersnot. 95 Prozent der schätzungsweise 39 Millionen Einwohner:innen Afghanistans haben laut UNO nicht genug zu essen. Mit einem Bruttoinlandsprodukt von 469 US-Dollar pro Kopf im Jahr 2021 gehört das Land nach wie vor zu den ärmsten Ländern der Erde. Die Flüchtlingszahlen haben sich zwischen 2015 und 2021 auf 2,8 Millionen verdoppelt. Die Sicherheitslage bleibt besorgniserregend.

Weiterlesen unter: <http://www.koop-frieden.de/artikel-erstellen/gewalt-und-elend-afghanistan-friedensbewegung-mahnt-hilfen-fuer-die-bevoelkerung>

<b>TAGUNGEN UND KONGRESSE</b>
-------------------------------

**AGDF-Mitglied**

***BSV: „Kredite für den Krieg? Staatsverschuldung und Konflikte im Globalen Süden“***

**17. September 2022 in Magdeburg (10:30 - 15:00 Uhr) – hybride Veranstaltung**

Seit mehr als 30 Jahren fordern Menschen weltweit die Entschuldung von Staaten im Globalen Süden. In den 1990er Jahren fand die sogenannte „Erlassjahr“-Bewegung auch ihren Platz in Deutschland. Von Anfang an beteiligten sich auch Teile der Friedensbewegung an den Protesten; heute sind die Verbindungen jedoch eher lose.

Doch was hat Staatsverschuldung überhaupt mit Krieg und Frieden zu tun? Welche Auswirkungen hat eine kritische Verschuldung auf friedens- und sicherheitspolitische Prozesse in einem Land – und umgekehrt? Und wo und wie können Friedensbewegung und Entschuldungsbewegung wieder mehr an einem Strang ziehen?

Das Fachgespräch ist offen für alle Interessierten.

Eine Online-Teilnahme ist möglich.

Anschließend an das Fachgespräch findet die Mitgliederversammlung des BSV statt.

Infos: <https://www.soziale-verteidigung.de/termin/fachgesprach-kredite-fur-krieg-staatsverschuldung-konflikte-globalen-suden>

***Gewaltfrei handeln: Inklusive Generationengerechtigkeit braucht translokale Zukunftsverantwortung - Zukunft ist kein Privileg für Wenige!***

**14. -16. Oktober 2022 in Neuwied bei EIRENE**

Ein weiteres Seminar in unserer Veranstaltungsreihe Environmental Peacebuilding widmet sich dem viel diskutierten Thema einer inklusiven Generationengerechtigkeit. Sie wird inzwischen von immer mehr Menschen mit Nachdruck gefordert. Von drastischen Veränderungen der Umwelt wie dem Klimawandel mit seinen katastrophalen Auswirkungen sind Menschen und Lebewesen auf der ganzen Welt betroffen. Doch manche sind davon stärker betroffen als andere. Faktoren, die diese Betroffenheit bedingen, sind sowohl der Le-

bensort als auch die gesellschaftliche Vulnerabilität, Alter oder Geschlecht. Ebenso sind die Möglichkeiten des Handelns auch von diesen Faktoren bestimmt. Sich für eine „lebenswerte Zukunft unserer Enkelkinder“ einzusetzen, ist dabei oft ein wiederkehrendes Motiv. Doch dieses Bild lässt sich auch auf Menschen und Enkelkinder auf anderen Kontinenten oder in anderen Regionen übertragen. Dabei stellt sich immer wieder die Frage, welche Verantwortung trägt die eigene Generation? Welche tragen wir selbst als Individuum und lässt sich die Verantwortung für den Schutz der Umwelt überhaupt einer bestimmten Gruppe zuordnen? Immer wieder befinden wir uns in Situationen, in denen wir uns anderen Menschen - gleich welcher Generation - zugehörig fühlen, ihre Meinungen unterstützen und den gemeinsamen „Kampf“ fördern. Doch genauso gibt es Momente und Phasen, in denen wir uns von Menschen abgrenzen. Wie schaffen wir es, gemeinsam und als Individuum einen nachhaltigen Beitrag für eine klima- und umweltsensible Generationengerechtigkeit zu leisten?

Infos: <https://www.gewaltfreihandeln.org/bildungsangebote/seminare/#Generationen>

### Weitere Angebote

#### **10. Tagung "We shall overcome! - Gewaltfrei aktiv für die Vision einer Welt ohne Gewalt und Unrecht. Vier biographische Zugänge"**

**15. Oktober 2022 in Gammertingen**

Viele Organisationen, Netzwerke und soziale Bewegungen in Deutschland und weltweit wollen mit ihrem Engagement zu mehr Frieden und Gerechtigkeit beitragen und die Vision einer anderen Welt lebendig halten. Sie werden oft genug von Menschen ins Leben gerufen und am Leben erhalten, die bereit sind, gegen den Strom zu schwimmen. Das ist nicht immer einfach. Wir wollen bei unserer Tagung 2022 wieder solche Menschen ausführlich zu Wort kommen lassen, die uns mit ihrem Engagement Hoffnung und Mut zum eigenen Handeln machen.

Wir freuen uns sehr, dass wir mit **Emran Feroz**, **Barbara** und **Eberhard Bürger** sowie **Marion Küpker** vier seit langer Zeit engagierte Menschen gewinnen konnten, die anhand ihrer persönlichen Lebensgeschichte auf Fragen eingehen werden.

Infos: <https://www.lebenshaus-alb.de/magazin/aktionen/014230.html>

#### **Geführte Wanderung (nach der 10. Tagung "We shall overcome!")**

**16. Oktober 2022 bei Gammertingen**

Es gibt das Angebot einer **geführten Wanderung** innerhalb des ehemaligen Truppenübungsplatzes Münsingen und heutigen Biosphärengebietes Schwäbische Alb. Neben interessanten Erklärungen durch Guide Andreas Jannek ist das eine Möglichkeit, in Bewegung und in Gemeinschaft mit anderen das am Vortag Gehörte und Erlebte sich setzen zu lassen oder auch Gedanken darüber mit anderen auszutauschen.

Infos: <https://www.lebenshaus-alb.de/magazin/aktionen/014230.html>

#### **Save the date – Berlin (Late) Summer Dialogue**

**20-29 September 2022**

This year's Berlin Summer Dialogue is taking place a little later than usual – but we are happy to ask you to save the date for **20 / 22 / 27 / 29 September 2022**.

Over the period of two weeks, we will be hosting **four separate online sessions** on the overall topic **"Saving the environment, fostering peace? Opportunities and limits of environmental peacebuilding practices"**.

Each session will take place at **15:00-16:30hrs (CEST)**.

As with previous editions, we invite you to participate in the discussions and meet fascinating practitioners from around the world.

Infos: <https://www.sef-bonn.org/en/events/berlin-summer-dialogues/>

## POLITISCHE BILDUNG UND QUALIFIZIERUNG

***gewaltfrei handeln: Der Sprache der Gewalt gewaltfrei begegnen - Gewaltfreie Kommunikation, Basistraining in 4 Teilen (Einführungstag plus 3 Übungstreffen), digitale Seminare***

**Samstag, 15. Oktober 2022 (9.00 - 17.30 Uhr)**

**Mittwoch: 26. Oktober 2022, 2. November 2022, 9. November 2022 (16.30 - 19.30 Uhr)**

„Wie kann ich mich verhalten, wenn Menschen mir mit Wut und Intoleranz begegnen?“

Mit Hilfe Gewaltfreier Kommunikation können wir aus kommunikativen Mustern aussteigen, die wir als Sackgasse erleben. Sie hilft, typische Verhaltensweisen wie innerlich erstarren, flüchten, sich verteidigen oder angreifen zu überwinden. Sie zeigt Wege auf, Gespräche konstruktiv zu führen, sich selbst nachhaltig zu steuern und die Lebensqualität zu verbessern.

Am ersten Tag werden grundlegende Elemente der Gewaltfreien Kommunikation sowie die Grundannahmen vermittelt. Daran schließen drei jeweils dreistündige Online-Übungssettings an, in denen die Kenntnisse und Fähigkeiten vertieft, Fragen geklärt und Perspektiven zur Integration des Erlernten in den eigenen Kontext sowie zum Weiterlernen erarbeitet werden.

Die Kursgebühr beträgt zwischen 100 € bis 250 €. Mit einer gestaffelten Kursgebühr wollen wir Menschen mit geringem Einkommen die Teilnahme ermöglichen. In Einzelfällen kann die Kursgebühr weiter ermäßigt werden.

Infos: <https://www.gewaltfreihandeln.org/bildungsangebote/seminare/#GfK%20online>

***Einladung zur Mitwirkung - Tagung "Kampffeld politische Bildung" (9.-11. März 2023)***

Gerne möchten wir auf eine Einladung zur Mitwirkung für die Tagung des Forums kritische politische Bildung am 9. bis 11. März 2023 an der Universität Siegen hinweisen (siehe Anhang). Die Frist, um Vorschläge für Einzelvorträge und Workshops einzureichen, ist eigentlich abgelaufen. Aber Ihr könnt dennoch hier Euer Interesse an Mitwirkung bekunden und ggf. noch versuchen, einen Vorschlag (auf max. zwei Seiten) einzureichen unter: [tagung23@kritische-politische-bildung.de](mailto:tagung23@kritische-politische-bildung.de) Und bei Interesse: Merkt Euch den Termin vor!

Infos: <https://akg-online.org/arbeitskreise/fkpb/cfp-forums-tagung-2023-kampffeld-politische-bildung.html>

## PUBLIKATIONEN

***Vier neue Bücher zu verschiedenen Facetten des Pilgerwegs der Gerechtigkeit und des Friedens des ÖRK erhältlich.***

Der Ökumenische Rat der Kirchen und Globethics.net haben gemeinsam vier neue Bücher zu verschiedenen Facetten des Pilgerwegs der Gerechtigkeit und des Friedens herausgegeben. Diese Serie bringt die Erkenntnisse des Prozesses des Pilgerwegs der Gerechtigkeit und des Friedens und von Besuchen seit der 10. ÖRK-Vollversammlung in

Busan ein und konzentriert sich dabei auf eine Vielzahl geographischer und thematischer Gebiete.

- Towards an Ecumenical Theology of Companionship: A Study Document for the Ecumenical Pilgrimage of Justice and Peace (Auf dem Weg zu einer ökumenischen Theologie der Verbundenheit: Ein Studiendokument für den Ökumenischen Pilgerweg der Gerechtigkeit und des Friedens)
- Seek Peace and Pursue It: Reflections on the Pilgrimage of Justice and Peace in Europe (Suche den Frieden und verfolge ihn: Reflexionen über den Pilgerweg der Gerechtigkeit und des Friedens in Europa)
- Hate Speech and Whiteness: Theological Reflections on the Journey Toward Racial Justice (Hassrede und Weißsein: Theologische Überlegungen auf dem Weg zu rassistischer Gerechtigkeit)
- Our Feet into the Way of Peace: Holistic Approaches to Peace-building in the Context of the Pilgrimage of Justice and Peace (Mit den Füßen auf dem Weg des Friedens: Ganzheitliche Ansätze zur Friedenskonsolidierung im Kontext des Pilgerwegs der Gerechtigkeit und des Friedens)

Die Bücher sind online verfügbar. Einige können auch in Papierformat bestellt werden.

Infos: <https://www.oikoumene.org/de/news/four-new-books-available-on-different-facets-of-the-wcc-pilgrimage-of-justice-and-peace>

## SERVICE INFORMATIONEN UND BERICHTE

### ***Friedenswettbewerb 2022/23***

Die Katholische Friedensstiftung Hamburg richtet unter der Schirmherrschaft von Bundespräsidenten a.D. Christian Wulff erstmalig einen Friedenswettbewerb, anlässlich des Jubiläums „375 Jahre Westfälischer Friede“, aus.

Dieser fächerübergreifende Friedenswettbewerb ist für alle Alters-/Klassenstufen und für Teilnehmer/innen außerschulischer Jugend- oder Projektarbeit konzipiert. Beginn des Wettbewerbs ist im August 2022, enden wird er im Februar 2023.

Ziel dieses multikonfessionell ausgerichteten Wettbewerbs soll es sein, dass sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer überlegen, was der Westfälische Friede oder Frieden im Allgemeinen für sie persönlich bei zwischenmenschlichen Konflikten, in Europa oder in anderen Weltregionen für eine Bedeutung hat. Im Zuge dieses Friedenwettbewerbs sollen die Teilnehmer und Teilnehmerinnen reflektieren, wie jede/jeder für sich und wie Zivilgesellschaft, Politik, Wissenschaft, Kunst oder Wirtschaft bei Konfliktlösungen zu einer friedlicheren und toleranteren Gesellschaft beitragen können.

Er ist ein Motivationswettbewerb und alle Interessierten, alle Altersgruppen können teilnehmen. Der Wettbewerb ist grundsätzlich für alle Fachrichtungen ausgerichtet, z.B. Deutsch-, Geschichts-, Musik-, Kunst-, Religionsunterricht etc.

Darüber hinaus handelt es sich um einen bilingualen Wettbewerb (deutsch/englisch), d.h. Einreichungen sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch sind außerordentlich willkommen! Beiträge können als Einzel-, Gruppen-, Workshop- oder Kursbeiträge online eingereicht werden.

Infos: <https://www.friedenswettbewerb.org/>



## STELLENANGEBOTE

### ***IJAB sucht Leitung (m/w/d) Geschäftsbereich „Qualifizierung und Weiterentwicklung der Internationalen Jugendarbeit“***

Ab dem 01.11.2022 suchen wir in Vollzeit (39 Wochenstunden) eine neue Leitung (m/w/d) des Geschäftsbereichs „Qualifizierung und Weiterentwicklung der Internationalen Jugendarbeit“. Bewerbungsfrist: 19.09.2022

Infos:

[https://ijab.de/fileadmin/redaktion/PDFs/Stellenausschreibungen/Stellenausschreibung\\_GB4\\_Leitung\\_2022\\_9.pdf](https://ijab.de/fileadmin/redaktion/PDFs/Stellenausschreibungen/Stellenausschreibung_GB4_Leitung_2022_9.pdf)

### ***Aktion Sühnezeichen Friedensdienste sucht Projektkoordinator\*in für historisch-politische Bildungsprogramme zur Sensibilisierung für die Verfolgung von Sinti und Roma in der Geschichte und Gegenwart***

Zum 01.12.2022 in Berlin als Elternzeitvertretung (34h/Woche), Bewerbungsfrist 20.09.2022.

Infos: <https://www.asf-ev.de/ueber-uns/organisation/stellenangebote/>

### ***Aktion Sühnezeichen Friedensdienste sucht Sachbearbeiter\*in EU-Förderprogramme und Spendenservice***

Zum 15.11.2022 in Berlin, unbefristet (34h/Woche), Bewerbungsfrist 27.09.2022.

Infos: <https://friedensdienst.de/aktuelles/asf-sucht-sachbearbeiterin-eu-foerderprogramme-und-spendenservice-moeglichst-zum-15112022>

### ***Impressum***

Herausgeber: AGDF, Endenicher Str. 41, 53115 Bonn  
Tel. 0228-24999-0, Fax 24999-20  
[agdf@friedensdienst.de](mailto:agdf@friedensdienst.de)  
Internet: [www.friedensdienst.de](http://www.friedensdienst.de)

Redaktion: Jan Gildemeister; Christiane Fretter, Anette Bickel

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 27.09.2022

Nachdruck und Verteilen erlaubt; Hinweise erbeten.

AGDF -aktuell ist ein interner Newsletter und stellt für unsere Mitglieder relevante Informationen zusammen. Diese geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder. Die Quelle ist, wenn nicht anders angegeben, die angegebene Internetseite. Aktionen, Veranstaltungen und Aufrufe der AGDF sind als solche gekennzeichnet.